

## Presse-Information

### **Dreifachkompetent: Die HEGLA-Gruppe präsentiert sich mit Performance-Schwerpunkt auf der Vitrum**

Unter dem Messemotto „Dreifachkompetenz“ stellt die HEGLA-Gruppe auf der Vitrum in Mailand die steigenden Anforderungen an die Maschinenperformance, die Digitalisierung und die Produktnachverfolgbarkeit in den Vordergrund. Zugleich steht diese Schwerpunktsetzung für den Wandel und das Wachstum des Unternehmensverbundes. Neben dem HEGLA Maschinenbau gehören diesem seit knapp zwei Jahren auch das Softwarehaus HEGLA-Hanic und die auf Laseranwendungen spezialisierte HEGLA boraident an. „Wir stellen erstmals auf der Vitrum gemeinsam aus und können gegenseitig von der zusätzlichen Kompetenz des anderen in seinem Fachgebiet profitieren“, betont der HEGLA-Geschäftsführer Bernhard Hötger. „Zusätzlich haben wir einige Innovationen und Weiterentwicklungen im Gepäck und können so der Messe selbstbewusst entgegentreten“.

Unter den Ausstellungsstücken in der Halle 5P hat die Modellschneidanlage RapidLam Shape große Chancen, im Mittelpunkt des Interesses zu stehen. So kann diese bereits in der Basisausstattung Modelle und freie Formen aus VSG präzise und jederzeit reproduzierbar ritzen. Noch mehr kann die weiterentwickelte und erstmals in Mailand präsentierte Version. Ausgestattet mit einem CO<sub>2</sub>-Laser zeigt diese, wie weit die Entwicklung des VSG-Folientrennens mit dem Laser inzwischen fortgeschritten ist. Punktgenau wird die Folie dabei getrennt und macht so dem Bediener das Aufbrechen des Schnitts deutlich einfacher. Messebesucher, die nicht an der Erweiterung des Portfolios durch VSG-Modelle interessiert sind, jedoch ihren Zuschnitt beschleunigen wollen, sollten trotzdem einen Blick auf die RapidLam Shape werfen. Eine Lösung für schnellere Arbeitsprozesse bei geradlinigen Schnitten verspricht ein neues, patentiertes Heizsystem. Mit verkürzten Aufwärmzeiten und einem präzisen Wärmeeinsatz hat HEGLA bei den bisherigen Tests deutlich verkürzte Taktzeiten und eine konstant hohe Kantenqualität erzielt.

Die Digitalisierung und die Industrie 4.0 gehören fast schon naturgemäß bei der HEGLA-Hanic aus Bochum zu den Topthemen. Der Geschäftsführer Dr. Jan Schäpers rät hier vor allem zu einem

## Presse-Information

schrittweisen und gut durchdachten Vorgehen. „Grundsätzlich gilt es erst die Abläufe, Maschinen und die Abhängigkeiten zu analysieren, um dann dort gezielt anzusetzen, wo dies Sinn macht und wo bereits mit kleinen Eingriffen erste Erfolge erzielt werden können“. Die Implementierung eines Cockpits sei dazu ein denkbarer Einstieg. In diesem werden aus den verschiedenen Anlagen die Daten erfasst, zusammengeführt und kundenindividuell angezeigt, so dass damit tiefere Einblicke gewonnen werden. Auf Grundlage dieser Erkenntnisse ist es dann möglich, Arbeitsprozesse und Maschinenabläufe anzupassen und weitere Potentiale zu identifizieren.

Mit einem verkleinerten, voll funktionsfähigen Ausstellungsmodell des Laserbirds wirbt die HEGLA boraident für die Glasveredelung mit dem Laser. So kann diese Anlage beispielsweise die Beschichtung einer Scheibe mit nicht sichtbaren Mustern so funktionalisieren, dass Vogelschlag wirkungsvoll verhindert wird. Unter den weiteren Apps zur Steuerung findet sich auch eine zur Veredelung von Scheiben zum mobilfunkdurchlässigen Glas. Insbesondere in öffentlichen Gebäuden, Hotels oder bei Konferenzräumen werde diese Eigenschaft zunehmend nachgefragt. Außerdem könne der Laserbird die Beschichtung von Gläsern unter anderem im Randbereich oberflächenschonend und kratzerfrei entfernen. Vor allem im Structural Glazing komme diese lasergestützte Entschichtung immer häufiger zum Einsatz. Erstmals zeigt die HEGLA boraident auf der Vitrum auch eine Stand-alone Laseranlage, die ausschließlich für diese ästhetisch anspruchsvolle Randentschichtung entwickelt worden ist.

Die Lasermarkierung ist ein weiteres wichtiges Standbein der HEGLA boraident, das auf der Messe in Szene gesetzt werden soll. Einmal auf das Glas aufgetragen ist diese über den gesamten Produktlebenszyklus fest mit der Scheibe verbunden. Wird dabei ein QR-Code eingesetzt, kann die Scheibe jederzeit eindeutig und prozesssicher identifiziert werden. In Ergänzung mit einer HANIC App oder einem geeigneten MES ist so verlässlich nachvollziehbar, mit welchen Eigenschaften ein Produkt erstellt wurde und bei Bedarf ist sogar ein Wiederholungsauftrag per Knopfdruck möglich.

## Presse-Information

„Wir freuen uns auf die Vitrum und das Wiedersehen mit den vielen Kunden, Freunden, Interessenten und langjährig Bekannten“, so die HEGLA-Geschäftsführer Bernhard Hötger und Dr. Heinrich Ostendarp. „In Mailand trifft sich alle zwei Jahre die Glasbranche, tauscht sich über die Trends aus und bietet neben vielen beruflichen Begegnungen auch den Raum für persönliche Gespräche“.

## Presse-Information

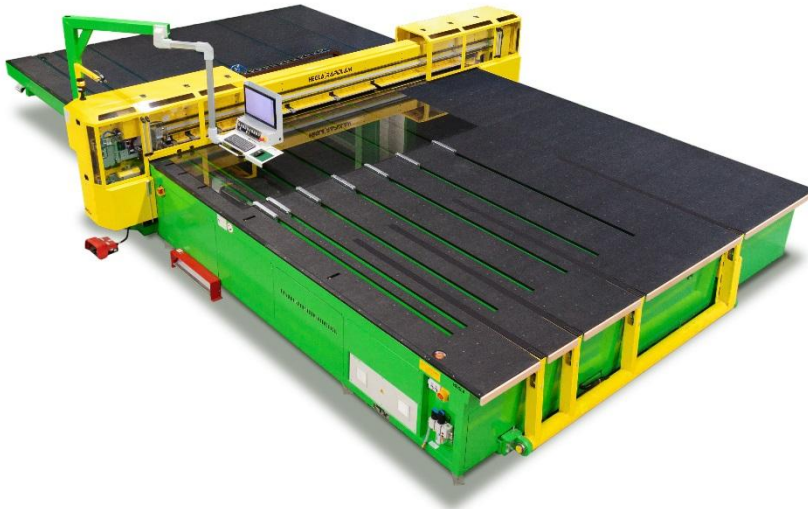


Bild 1: Hat große Chancen im Mittelpunkt des Interesses zu stehen: RapidLam Shape mit Laser zum VSG-Folientrennen und außerdem neuer Heiztechnologie für kürzere Taktzeiten beim Trennen geradliniger Schnitten.

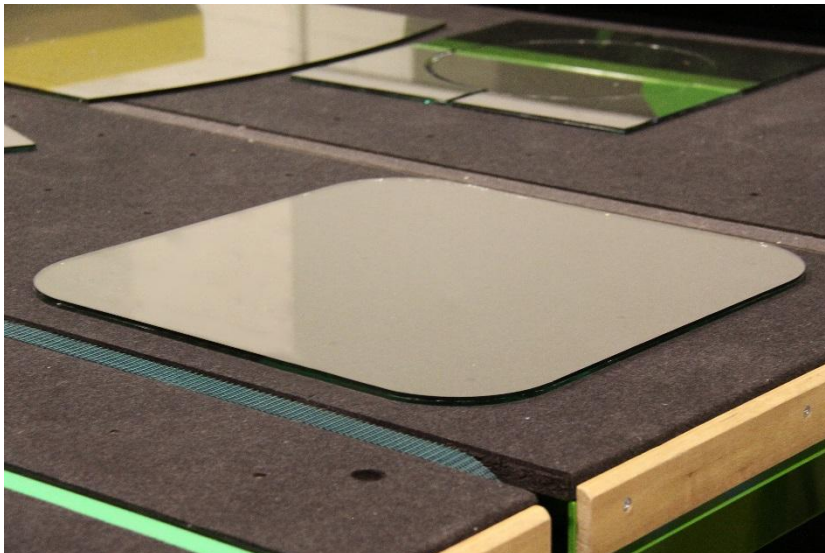


Bild 2: Die RapidLam Shape ritzt bereits in der Basisausstattung freie Formen und Modelle aus VSG exakt, reproduzierbar und genau nach den Vorgaben des Schneidplans.

20190801\_hegla\_gruppe\_vitrum.docx, 01.08.2019

## Presse-Information

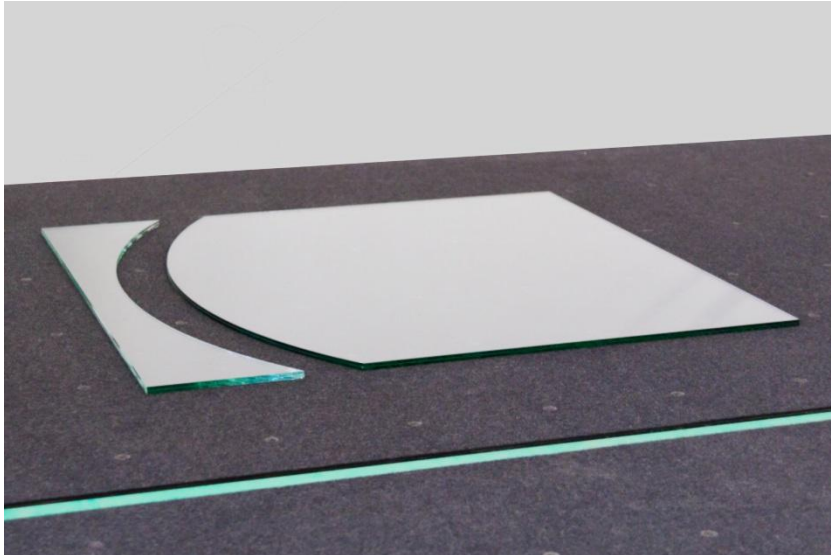


Bild 3: Die RapidLam Shape ritzt bereits in der Basisausstattung automatisch freie Formen und Modelle aus VSG exakt, reproduzierbar und genau nach den Vorgaben des Schneidplans.



Bild 4: Die moderne und nutzerfreundliche App-Steuerung des Laserbirds macht die Veredelung von Gläsern zum Vogelschutzglas oder zur mobilfunk-durchlässigen Scheibe bedienerfreundlich und flexibel.

## Presse-Information

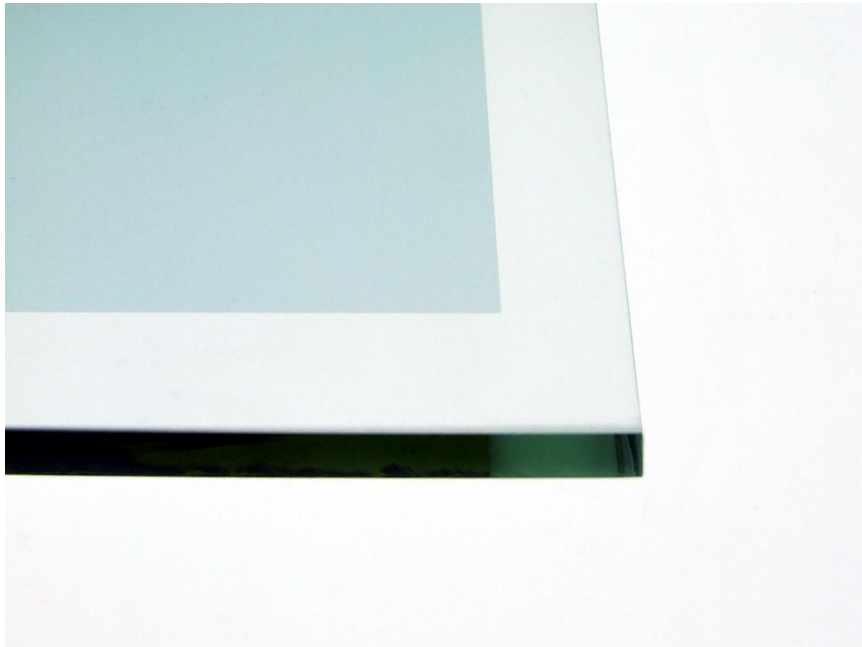


Bild 5: Die HEGLA boraident präsentiert auf der Vitrum eine lasergestützte Lösung für die Randentschichtung mit hohem ästhetischen Anspruch.

Pressekontakt:

---

**HEGLA** GmbH & Co. KG  
37688 Beverungen

Carsten Koch  
Telefon + 49 (0) 52 73 / 9 05 - 121  
E-Mail: [carsten.koch@hegla.de](mailto:carsten.koch@hegla.de)